

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		69.444,90		78.747,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.161.754,99		4.157.044,12	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.622.764,55		2.747.107,95	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.308.600,76	8.093.120,30	360.652,33	7.264.804,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.953.869,74		45.298.201,38	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	150.000,00	45.103.869,74	750.000,00	46.048.201,38
		53.266.434,94		53.391.752,86
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249.257,57		51.047,97	
2. Waren	35.733.999,08		31.769.610,44	
3. Geleistete Anzahlungen	562.249,68	36.545.506,33	103.246,59	31.923.905,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.870.037,72		11.501.771,87	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.765.244,36		28.597.475,32	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.477.858,71	71.113.140,79	6.388.081,84	46.487.329,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		32.008.207,27		44.817.272,87
		139.666.854,39		123.228.506,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.520,44		53.781,81
		193.003.809,77		176.674.041,57

Passiva

	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		9.662.464,00		9.662.464,00
II. Kapitalrücklage		27.023.961,47		27.023.961,47
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	54.708,23		54.708,23	
2. Andere Gewinnrücklagen	54.721.000,00	54.775.708,23	42.061.000,00	42.115.708,23
IV. Bilanzgewinn		27.940.846,14		17.418.569,02
		<u>119.402.979,84</u>		<u>96.220.702,72</u>
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.105.960,28		1.627.020,00
2. Steuerrückstellungen		1.276.900,00		816.152,00
3. Sonstige Rückstellungen		7.782.029,24		4.647.625,60
		<u>10.164.889,52</u>		<u>7.090.797,60</u>
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		41.687.500,00		42.062.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.776.065,39		4.991.453,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		14.618.386,70		21.964.716,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten		3.353.988,32		4.343.871,22
		<u>63.435.940,41</u>		<u>73.362.541,25</u>
		<u>193.003.809,77</u>		<u>176.674.041,57</u>

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010		2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		175.568.227,20		145.848.928,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.162.928,92		18.014.322,91
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene War	-127.736.278,45		-108.694.581,17	
b) Aufwendungen für bezogene Leistun	-1.503.695,68	-129.239.974,13	-1.085.143,80	-109.779.724,97
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.107.090,25		-10.292.564,36	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützu	-1.626.451,13	-13.733.541,38	-1.614.221,14	-11.906.785,50
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-777.299,48		-719.735,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-37.108.511,89		-36.530.482,22
		6.871.829,24		4.926.522,63
7. Erträge aus Beteiligungen	21.537.473,60		10.587.051,64	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.337.369,98		802.364,31	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.100.666,73		3.321.540,58	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.680.963,59		-4.064.811,17	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.412.032,58	21.882.514,14	-2.160.390,33	8.485.755,03
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		28.754.343,38		13.412.277,66
13. Außerordentlicher Ertrag	54.573,00		0,00	
14. Außerordentlicher Aufwand	-66.832,70	-12.259,70	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.347.641,21		-1.796.329,79
16. Sonstige Steuern		-73.189,35		-74.812,01
17. Jahresüberschuss		25.321.253,12		11.541.135,86
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.279.593,02		11.647.433,16
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-12.660.000,00		-5.770.000,00
20. Bilanzgewinn		27.940.846,14		17.418.569,02

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.543.468,02	29.280,78	0,00	3.572.748,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.280.863,10	408.965,55	0,00	18.689.828,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.322.407,21	15.078,49	0,00	3.337.485,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.829.845,46	1.142.988,38	0,00	4.972.833,84
	25.433.115,77	1.567.032,42	0,00	27.000.148,19
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.322.819,44	1.336.631,95	0,00	60.659.451,39
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	750.000,00	0,00	600.000,00	150.000,00
	60.072.819,44	1.336.631,95	600.000,00	60.809.451,39
	89.049.403,23	2.932.945,15	600.000,00	91.382.348,38

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Abschreibungen des					
1.1.2010	s	Abgänge	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.464.720,94	38.582,96	0,00	3.503.303,90	69.444,90	78.747,08
14.123.818,98	404.254,68	0,00	14.528.073,66	4.161.754,99	4.157.044,12
575.299,26	139.421,89	0,00	714.721,15	2.622.764,55	2.747.107,95
3.469.193,13	195.039,95	0,00	3.664.233,08	1.308.600,76	360.652,33
18.168.311,37	738.716,52	0,00	18.907.027,89	8.093.120,30	7.264.804,40
14.024.618,06	1.680.963,59	0,00	15.705.581,65	44.953.869,74	45.298.201,38
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	750.000,00
14.024.618,06	1.680.963,59	0,00	15.705.581,65	45.103.869,74	46.048.201,38
35.657.650,37	2.458.263,07	0,00	38.115.913,44	53.266.434,94	53.391.752,86

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Einhell Germany AG ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Auf Grund der ab 1. Januar 2010 geltenden Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erfolgten Bilanzierungsänderungen bei den Rückstellungen und den Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände beträgt zwischen drei bis vier Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. In Vorjahren erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen auf abnutzbare unbewegliche Sachanlagen werden linear; auf bewegliche Sachanlagen sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Die Abschreibungen auf die Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2009 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zu Grunde:

	Jahre
Gebäude	20-30
Technische Anlagen und Maschinen	3-20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Ab 1. Januar 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 vollständig abgeschrieben. Vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und einheitlich über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehende Verwertbarkeitsrisiken werden ebenso wie gesunkene Wiederbeschaffungskosten durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung der erforderlichen Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung eingebucht. Liegt der Kurs zum Bilanzstichtag darunter, wird die Forderung mit dem niedrigeren Kurs angesetzt. Forderungen in Fremdwährungen und einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenmittelkurs bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode), während die Bewertung zum 31. Dezember 2009 auf Basis des Teilwertverfahrens im Sinne von § 6a EStG erfolgte. Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	31.12.2010	1.1.2010	31.12.2009
	%	%	%
Zinssatz	5,15	5,25	6,00
Gehaltdynamik allgemein	1,25	1,25	0,00
Rentenanpassung	3,00	3,00	0,00
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G/Prof. Dr. Heubeck		

Infolge der geänderten Bewertung ergab sich zum 1. Januar 2010 eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 87. Das Wahlrecht zur Verteilung des Zuführungsbetrags über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB wurde nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB n.F. mit dem Zeitwert von Wertpapieren, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtung dienen, saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, sind zu den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zum Devisenmittelkurs bewertet. Soweit Fremdwährungsverbindlichkeiten durch Devisen-Termingeschäfte kursgesichert sind, erfolgt die Zubuchung zum jeweiligen Sicherungskurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Anteilsbesitz stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2010		Eigenkapital 31.12.2010	Ergebnis 31.12.2010
	Unmittel- bar %	Mittel- bar %	TEUR	TEUR
Inland				
iSC GmbH, Landau a. d. Isar	100,0		1.285	0
Ausland				
Hansi Anhai Far East Ltd., Hong Kong/China	100,0		13.533	4.679
HAFE Trading Ltd., Hong Kong/China	100,0		1.506	1.771
Hans Einhell China (Chongqing) Co. Ltd., Chongqing/China	100,0		1.309	25
Hansi Anhai Youyang Ltd., Chongqing/China		100,0	5.570	5.005
Hans Einhell (China) Trading Co., Ltd., Shanghai/China	100,0		1.031	229
Einhell Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,0		4.504	-475
Einhell Portugal – Comércio Int., Lda., Arcozelo/Portugal	100,0		3.597	-481
Einhell Benelux B.V., Breda/Niederlande	100,0		946	-157

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis
	31.12.2010		31.12.2010	31.12.2010
	Unmittelbar	Mittelbar	TEUR	TEUR
	%	%		
Einhell Italia s.r.l., Mailand/Italien	100,0		3.972	335
iSC Italia S.r.l., Mailand/Italien		100,0	61	17
Comercial Eihell S.A., Madrid/Spanien	100,0		1.544	7
Einhell Polska Sp.z o.o., Wroclaw/Polen	90,0		13.665	910
Einhell Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	100,0		700	-584
Einhell Schweiz AG, Winterthur/Schweiz	100,0		1.616	278
Einhell UK Ltd., Birkenhead/Großbritannien	100,0		1.024	309
Einhell Bulgarien ODD., Varna/Bulgarien	67,0		141	-317
Einhell Export-Import GmbH, Tillmitsch/Österreich	100,0		797	462
Einhell Croatia d.o.o., Lepajci/Kroatien		100,0	3.814	-998
Einhell BiH d.o.o., Vitez/Bosnien		66,7	2.149	266
Einhell d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien		100,0	264	-364
Einhell Romania SRL, Bukarest/Rumänien	100,0		2.694	96
Einhell-Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0		100	61
Svenska Eihell AB, Göteborg/Schweden	100,0		-209	-167
Einhell Holding Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,0		1.000	282
Einhell-Unicore s.r.o., Karlsbad/Tschechien	100,0		2.383	366
Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Ticarret A.S., Istanbul/Türkei	85,0		2.640	488
Anxall Hellas A.E., Athen/Griechenland	96,0		422	-212
Einhell Chile S.A., Santiago/Chile	90,0		163	0
Einhell Scandinavia Aps, Arhus/Dänemark	100,0		-35	-127
Einhell Middle East Trading FZC, Ras Al-Khaima/ Vereinigte Arabische Emirate	98,0	2,0	-103	-169
Einhell Slovakia s.r.o., Pezinok/Slowakei	100,0		-248	-36
Einhell France SAS, Villepinte/Frankreich	70,0		-1.035	-715
Einhell Australia PTY. Ltd., Victoria/Australien	90,0		-3	-427
Einhell Brasil Com. Distr. Ltda, Campinas/Brasilien	90,0		-10	-410
Einhell Norway AS, Larvik/Norwegen	100,0		189	22

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 959 (i. Vj. TEUR 2.195) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Darlehen	42.852	25.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.913	2.603
	46.765	28.598

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist wie folgt eingeteilt:

	EUR
Stammaktien	
2.094.400 Inhaber-Stammaktien (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	5.361.664,00
Vorzugsaktien	
1.680.000 stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	4.300.800,00
	9.662.464,00

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 3.864.985,60 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 966.246,40 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Der Vorstand kann ferner das Bezugsrecht insgesamt ausschließen, um neue stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr EUR 27.023.961,47. Die gesetzliche Rücklage beträgt wie im Vorjahr EUR 54.708,23 und hat zusammen mit der Kapitalrücklage die nach § 150 Abs. 2 AktG geforderten 10 % des Grundkapitals erreicht.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
1. Januar 2010	42.061
Einstellungen	12.660
31. Dezember 2010	54.721

Bilanzgewinn

	TEUR
1. Januar 2010	17.419
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2009	-2.139
	15.280
Jahresüberschuss 2010	25.321
	40.601
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-12.660
31. Dezember 2010	27.941

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	1.1.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert Pensionsverpflichtungen	1.749	1.714	1.627
Beizulegender Zeitwert Wertpapiere	-643	-640	0
	1.106	1.074	1.627

Die Wertpapiere wurden mit Ihren Marktwerten angesetzt; die Anschaffungskosten betragen unverändert TEUR 600. Sie sind zugunsten der aus den Pensionsverpflichtungen anspruchsberechtigten Personen verpfändet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung verrechneten Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	35
Pensionsleistungen	88
Ertrag aus der Erhöhung des Marktwerts der Wertpapiere	-3
	120

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Personalansprüche	1.866	1.287
Urlaub, Überstunden	406	321
Gewährleistung und Garantie	2.810	1.042
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	830	0
Sonstige Rückstellungen	1.870	1.998
	7.782	4.648

Den Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften stehen aktivierte Ansprüche gegen Tochterunternehmen in gleicher Höhe gegenüber.

Verbindlichkeiten

	Gesamt		Restlaufzeiten			Gesamt		Restlaufzeiten		
	31.12.2010	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2009	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.688	375	41.313	0	42.063	375	41.688	0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.776	3.776	0	0	4.991	4.991	0	0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.618	14.618	0	0	21.965	21.965	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.354	1.781	1.573	0	4.344	2.562	1.782	0		
	63.436	20.550	42.886	0	73.363	29.893	43.470	0		

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.910 (Vj. TEUR 1.468) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 141 (Vj. TEUR 179) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 17).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Bereichen				
Garten & Freizeit	81.358	46,3	76.862	52,7
Werkzeuge	94.210	53,7	68.987	47,3
	175.568	100,0	145.849	100,0
Nach Regionen				
Inland	138.012	78,6	118.142	81,0
Europäische Union	28.314	16,1	19.612	13,4
Asien	6.248	3,6	5.219	3,6
Übrige	2.994	1,7	2.876	2,0
	175.568	100,0	145.849	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Erträge aus Kostenumlagen an Tochtergesellschaften	1.233	1.212
Laufende betriebliche Erträge	2.006	2.159
Erträge aus der Währungsumrechnung	6.802	12.066
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	708	1.200
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	678	865
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	465	455
Sonstige periodenfremde Erträge	271	57
	12.163	18.014

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 139 (Vj. TEUR 137).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	7.472	11.635
Aufwendungen aus der Ausbuchung bzw. Wertberichtigung auf Forderungen	231	817
Laufende betriebliche Aufwendungen	29.406	24.078
	37.109	36.530

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der Ausweis betrifft wie im Vorjahr Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

Zinsen

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Erträge aus verbundenen Unternehmen	1.889	3.090
Sonstige Zinserträge	212	232
	2.101	3.322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	1	9
Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen	88	0
Sonstige Zinsaufwendungen	1.323	2.152
	1.412	2.161

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis betrifft Aufwendungen und Erträge aus Bewertungsänderungen zum 1. Januar 2010 infolge des BilMoG.

	TEUR
Außerordentliche Aufwendungen	
Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	87
Bewertung der Wertpapiere zum Zeitwert	-40
Zuführung zu Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	20
	67
Außerordentliche Erträge	
Abzinsung der Rückstellung für Archivierung	55
	55

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Für Devisengeschäfte einer Konzerngesellschaft wurde gegenüber einem Kreditinstitut eine Ankaufspflichtung in Höhe von maximal EUR 6 Mio. eingegangen, die zum Stichtag mit TEUR 0 valuiert. Auf Grund der aktuellen Bonität des Tochterunternehmens wird gegenwärtig nicht mit einer Inanspruchnahme aus der Verpflichtung gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	bis ein Jahr	ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	993	407	586	0

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2010 bestehen nur aktive latente Steuern, die gemäß dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurden. Die aktiven latenten Steuern sind folgenden Vermögensgegenständen und Schulden zuzuordnen:

	TEUR
Sachanlagevermögen	70
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
Rückstellungen für Pensionen (einschließlich Organgesellschaft)	43
Sonstige Rückstellungen	29
	<u>155</u>

Der dabei zu Grunde gelegte Steuersatz bestimmt sich wie folgt:

	%
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	15,83
Gewerbesteuer	11,55
	<u>27,38</u>

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

Zinsänderungsrisiko

Die Einhell Germany AG finanziert sich im Wesentlichen über langfristige Kredite sowie über kurzfristige Darlehen zur Finanzierung des kurzfristigen Umlaufvermögens.

	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinscaps	40.000	40.000	324	843
	40.000	40.000	324	843

Auf Grund ihrer Einbindung in Bewertungseinheiten werden die Zinscaps in Höhe der gezahlten Prämie von TEUR 1.098 unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Wechselkursrisiko

Die Einhell Germany AG unterliegt Wechselkursrisiken bei Verkäufen, Ankäufen sowie Kreditaufnahmen in anderen Währungen als dem Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um US-Dollar. Um sich gegen Wechselkursrisiken abzusichern, arbeitet die Einhell Germany AG mit Devisentermingeschäften und Optionen, die alle eine Laufzeit bis zu einem Jahr haben. Das Nominalvolumen entspricht der unsaldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko der Einhell Germany AG aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte	132.791	75.657	-3.673	211
Optionen	19.575	0	83	0
	152.366	75.657	-3.590	211

Das Nominalvolumen bezieht sich auf die in 2011 erwarteten Cash Flows aus Wareneinkäufen.

Auf Grund ihrer Einbindung in Bewertungseinheiten werden die Devisenoptionen in Höhe der gezahlten Prämie von TEUR 943 unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen Devisenkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- bzw. Terminabschlägen bestimmt. Devisenoptionen werden ebenso wie Zinscaps mittels Optionspreismodellen bewertet.

Auf Grund des Bestehens von Bewertungseinheiten mit schwebenden Beschaffungsgeschäften erfolgt die ergebniswirksame Behandlung erst bei Realisation des Cash Flows.

Bewertungseinheiten

Der Einsatz der Zinscaps dient der Absicherung von Zinszahlungen aus variabel verzinslichen Darlehen. Die Zinscaps sind in Höhe ihres gesamten Nominalvolumens Teil von Bewertungseinheiten. Dabei wird neben dem inneren Wert auch der Zeitwert in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Der Einsatz von Devisentermingeschäften und –optionen dient zur Absicherung des Cash-flows aus Wareneinkäufen in Fremdwährung. Hier werden im Einzelabschluss Bewertungseinheiten im Umfang von umgerechnet TEUR 127.316 gebildet. Bei den Devisenoptionen wird neben dem inneren Wert auch der Zeitwert in die Bewertungseinheiten einbezogen.

Des Weiteren werden zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen und für Finanzierungszwecke derivative Finanzinstrumente abgeschlossen, die in Bewertungseinheiten eingfasst werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden zur Absicherung der Cash-flows aus den Fremdwährungspositionen eingesetzt.

Der Nominalbetrag der zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen und für Finanzierungszwecke eingesetzten derivativen Finanzinstrumente beträgt zum Stichtag umgerechnet 25.050 TEUR Euro.

Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Ermittlung von bilanziell zu berücksichtigenden Verlustspitzen erfolgt durch Anwendung der Dollar-Offset-Methode. Positive Marktwerte bleiben aufgrund des Imparitätsprinzips bis zur Realisation unberücksichtigt. Für negative Marktwerte die nicht im Rahmen einer Bewertungseinheit erfasst werden, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Mitarbeiter

	2010	2009
Angestellte	158	154
Gewerbliche Arbeitnehmer	22	20
	180	174
Auszubildende	21	19
Vorstände	4	4
	205	197

In den Belegschaftszahlen sind die Teilzeitbeschäftigten anteilig enthalten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung durch die KPMG AG betragen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 47 (i. Vj. TEUR 47). Sonstige Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Am 24. Oktober 2002 hat die Thannhuber AG, Landau a. d. Isar, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr seit dem 13. Oktober 2002 100 % der Stimmrechte zustehen. Sämtliche in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte bezüglich der Stimmrechte, insbesondere der Schwellenwert von 75 %, wurden damit überschritten.

Am 26. Mai 2004 hat die Axxion S.A., Luxembourg, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19. Mai 2004 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 7,16 % beträgt.

Konzernabschluss

Die Einhell Germany AG stellt einen Konzernabschluss auf. Zum Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes. Der Konzernabschluss des Einhell Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Tochtergesellschaft iSC GmbH, Landau a. d. Isar, macht von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Mit der iSC GmbH besteht seit dem 26. Februar 2002 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Vorstand

Als Vorstandsmitglieder sind folgende Herren bestellt:

- Andreas Kroiss, Linz/Österreich; Vorsitzender; Bereich Vertrieb, Einkauf, Marketing, Produktmanagement, Unternehmensstrategie
- Jan Teichert, Metten; Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht, Controlling, Investor Relations, Personal
- Dr. Markus Thannhuber, Landau a. d. Isar, Bereich Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT, Produktion und Instandhaltung
- York Boeder, Landau a. d. Isar, Bereich Vertrieb International (bis 31. Dezember 2010)

Für das Geschäftsjahr 2010 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands der Einhell Germany AG TEUR 2.490 (i. Vj. TEUR 1.916). Für diese Personengruppe sind außerdem Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 164 (i. Vj. TEUR 179) passiviert. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge.

Bei Nichtverlängerung eines Vorstandsvertrages durch den Aufsichtsrat, erhält der jeweilige Vorstand, bei Erreichen von zwölf Jahren Vorstandstätigkeit, ein Jahresgehalt zuzüglich der durchschnittlichen Tantieme der letzten drei Jahre. Bei Nichtverlängerung des Vertrags durch das jeweilige Vorstandsmitglied entfällt diese Abstandszahlung. Vor Erreichen der zwölf Jahreshgrenze wird der Anspruch zeitanteilig ermittelt.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.408 (i. Vj. TEUR 1.287) gebildet. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 99 (i. Vj. TEUR 97) Pensionsbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands ausbezahlt.

Herr Jan Teichert ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec AG, Garching.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Einhell Germany AG gehören die folgenden Herren an:

- Josef Thannhuber, Landau a. d. Isar; Kaufmann; Vorsitzender
- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath, Sasbachwalden, Leiter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender
- Maximilian Fritz, Wallersdorf-Haidlfing; Teamleiter Call-Center; Arbeitnehmervertreter

Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Spath ist Mitglied der folgenden Verwaltungs- bzw. Aufsichtsräte:

- Christophsbad GmbH und Co., Göppingen; Mitglied des Verwaltungsrats; bis Juni 2010
- LIEBICH & PARTNER Management- und Personalberatung AG, Baden-Baden; Vorsitzender des Aufsichtsrats
- ict Innovative Communication Technologies AG; Kohlberg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Zeppelin GmbH, Garching; Mitglied des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 89 (Vj. TEUR 84).

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Einhell Germany AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss der Einhell Germany AG für das Geschäftsjahr 2010 beträgt EUR 25.321.253,12. Der Vorstand hat davon einen Betrag in Höhe von EUR 12.660.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Wir schlagen in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 17. Juni 2011 vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 27.940.846,14 einen Betrag von EUR 2.893.856,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 25.046.990,14 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von EUR 0,80 je Vorzugsaktie und EUR 0,74 je Stammaktie.

Landau a. d. Isar, 17. März 2011

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

1. Geschäftstätigkeit, Struktur, Steuerung und Ziele der Einhell Germany AG

1.1 Allgemeine Tätigkeit und Geschäftsbereiche

Die Einhell Germany AG mit Sitz in Landau an der Isar ist die Muttergesellschaft des international aufgestellten Einhell Konzerns.

Einhell entwickelt und vertreibt Lösungen für Heimwerker und Handwerker, für Haus, Garten und Freizeit. Schneller, flexibler und innovativer reagieren als Andere sind die Grundsätze der Produktpolitik. Einhell begleitet mit einem hohen Internationalisierungsgrad die globale Ausrichtung seiner Kunden. Tochterunternehmen und assoziierte Partner in aller Welt stellen die Nähe zu den weltweit agierenden Kunden der Einhell AG sicher.

Die Einhell Germany AG gliedert ihre Tätigkeit in die beiden Geschäftsbereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“. Die Verantwortung für die jeweilige Division liegt operativ bei den Divisionsleitern bzw. bei Geschäftsführern in den Tochtergesellschaften. Bei diesen wird die Zuordnung der Vertriebsverantwortung laufend weiterentwickelt und orientiert sich dabei an der Divisionalisierung in die beiden Bereiche „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“.

1.2 Rechtliche Struktur und Leitung der Gesellschaft

Rechtliche Struktur und Änderungen der Beteiligungsstruktur

Die Einhell Germany AG hält mittel- und unmittelbar Anteile an insgesamt 36 Tochtergesellschaften, die jeweils eine eigene rechtliche Einheit bilden. Sie hält dabei jeweils 100 % der Anteile an Tochtergesellschaften mit Zentral- bzw. Sonderfunktionen wie z. B. Service, Produktfindung / Produktaufbereitung, Beschaffung / Einkauf sowie Qualitätskontrolle und -sicherung. Außerdem ist sie zu überwiegend 100 % an den weltweiten Vertriebsgesellschaften beteiligt.

In den Tochtergesellschaften, bei denen die Einhell Germany AG nicht vollständig 100 % der Anteile hält, verfügt sie in allen Fällen über die unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Anteile. Die Minderheitsanteile werden fast ausschließlich von den jeweiligen Vertriebsgeschäftsführern der jeweiligen Gesellschaft gehalten. Dies ist ein Bestandteil der Strategie der Einhell Germany AG und soll die unternehmerische Mitverantwortung durch die direkte Beteiligung am Kapital sowie am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft untermauern.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 veränderte sich die Beteiligungsstruktur wie folgt: So wurden 10 % der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Zudem konnten sämtliche Anteile der Einhell Romania SRL sowie weitere 18 % der Einhell Middle East Trading FZC übernommen werden. Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde die Gesellschaft Einhell Norway AS mit Sitz in Larvik gegründet. Die Einhell Germany AG ist mit 100 % an dieser Gesellschaft beteiligt.

Leitung und Kontrolle

Die Verantwortung für die Geschäftstätigkeit der Einhell Germany AG liegt beim Vorstand. Dieser besteht zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts aus drei Mitgliedern. Der Vorstand leitet, organisiert und überwacht die Strategie und die operativen Geschäftsprozesse des gesamten Unternehmens. Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands orientieren sich an der fachlichen Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds für seine ihm zugeordneten Ressorts. Dabei liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden die Bereiche Strategie, Produktmanagement, Marketing, Einkauf, Logistik und Vertrieb. In der Verantwortung des Vorstands Finanzen liegen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Recht, Versicherungen, Investor Relations und Personal. In der Verantwortung des Vorstands Technik liegen die Bereiche Technik und Produktaufbereitung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle, Service, IT, Produktion und Instandhaltung.

Der Vorstand führt die Fach- und Führungskräfte der jeweiligen Ressorts und stützt sich hierbei auf eine entsprechende Struktur von Bereichs- und Abteilungsleitern in der Einhell Germany AG. Dabei achtet der Vorstand auf grundsätzlich flache Hierarchien und legt Wert darauf, mit den Mitarbeitern und Fachkräften aller Bereiche auch in direktem Kontakt zu stehen. Regelmäßige Sitzungen des Vorstands, Sitzungen der einzelnen Ressortkreise sowie auch fallweise bereichs- und abteilungsübergreifende Besprechungen sichern eine effiziente Kommunikation und Informationsversorgung aller Verantwortlichen.

Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG, der aus drei Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex. In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats informiert der Vorstand diesen über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie die Strategie der Gesellschaft. Daneben sucht der Aufsichtsrat auch das laufende Gespräch mit dem Vorstand außerhalb der regelmäßigen Sitzungen und stellt damit zusätzlich eine angemessene Kommunikation und Informationsversorgung seitens des Vorstands an den Aufsichtsrat sicher.

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und erfolgsabhängige, also variable Vergütungen mit kurzfristigem sowie mittelfristigem Charakter. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind abhängig vom Konzernergebnis, vom Ergebnis der Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns und persönlichen Bemessungsfaktoren. Die Bewertungssystematik der variablen Vergütungen ist seit Jahren im Wesentlichen unverändert und gewährleistet somit eine transparente und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bilanzierungspraxis auf Grundlage der strategischen Ziele des Konzerns. Einmal-effekte durch Sondereinflüsse werden bei der Berechnung der variablen Vergütungen durch einen Cap begrenzt. Mitglieder des Vorstands halten Aktien der Einhell Germany AG. Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Weitere Angaben zu den Vorstandsbezügen enthält der Anhang.

Personalveränderungen im Vorstand

Der bisherige Vorstand International, Herr York Boeder, hat seinen zum 31.12.2010 auslaufenden 3-jährigen Vorstandsvertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert und hat die Gesellschaft verlassen. Die bisherigen Verantwortungsbereiche von Herrn York Boeder werden aufgeteilt. Dabei wurden Teile in die Zuständigkeit des Vorstandsvorsitzenden und Teile in die Zuständigkeit des Vorstands Finanzen zugeordnet. Vorstand und Aufsichtsrat danken Herrn Boeder für die geleistete Arbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Herausforderung.

1.3 Steuerung, Ziele und Strategie der Einhell Germany AG

Steuerung

Die Einhell Germany AG orientiert sich bei der Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten vor allem an den Kenngrößen Umsatz, Rohertragsmarge und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT). Daneben steuert die Einhell Germany AG die wesentlichen Treiber des Working Capitals, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, über Kenngrößen.

Der Lagerbestand wird laufend analysiert und anhand der Größen Lagerdrehung und Reichweite auf eventuellen Abwertungsbedarf hin geprüft. Zudem werden anhand einer Lagervorschau die Bestellungen neuer Ware im Hinblick auf Warenverfügbarkeit und Lagerhöhe auf Plausibilität hin überprüft und gesteuert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend anhand der Altersstruktur analysiert und einem festgelegten Bewertungsschema unterworfen. Die Forderungen werden üblicherweise entsprechend des Limits der Forderungsversicherung begrenzt bzw. durch interne Limitvergaben einer entsprechenden Steuerung unterzogen. Die Forderungslaufzeiten stehen ebenso unter laufender Beobachtung und sind eine weitere Steuerungsgröße für das Working Capital der Gesellschaft.

Ziele

Die Einhell Germany AG verfolgt das Ziel eines nachhaltigen profitablen Wachstums im Umsatz und Gewinn. Dabei steht das Ziel der Profitabilität an erster Stelle vor dem reinen Wachstumsziel. Mit dem Ziel einer langfristigen stabilen Rendite vor Steuern im Mittel von mindestens 4 bis 5 % und einer langfristigen stabilen Dividendenausschüttung hat die Gesellschaft diese Ziele konkretisiert.

Strategie

Die strategischen Ziele der nächsten 3-5 Jahre der Einhell Germany AG wurden vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Führungskräften erarbeitet. Der Vorstand hat diese Ziele in einem Strategiepapier zusammengeführt und wird die operative Umsetzung der Strategie begleiten und laufend überwachen.

Das wesentliche strategische Ziel ist die weitere Internationalisierung der Gesellschaft. Dabei sollen neben dem Ausbau bestehender Kundenbeziehungen konsequent neue Märkte erschlossen werden. Einhell will sich damit zu einem weltweiten Anbieter mit einem äußerst attraktiven Produktsortiment weiterentwickeln. Dabei kann das Produktsortiment auch um passende und gewinnbringende Bereiche erweitert werden.

Der Bereich Customer Service steht dabei ebenso im Fokus der Bemühungen und soll ebenso zu einer internationalen Service-Organisation ausgerollt werden. Auf der Beschaffungsseite will der Einhell Germany AG Abhängigkeiten von spezifischen Beschaffungsregionen minimieren und ein weltweites Sourcing-Modell etablieren.

1.4 Produktfindung und -aufbereitung, Beschaffung und Qualitätsmanagement

Produktfindung und -aufbereitung

Die Aufwendungen für Produktfindung und Produktaufbereitung betragen im Geschäftsjahr 2010 EUR 4,0 Mio. (i. Vj. EUR 3,6 Mio.). In diesem Bereich waren 37 Mitarbeiter (i. Vj. 34 Mitarbeiter) beschäftigt. Dieser Bereich ist überwiegend vertriebsgetrieben und kundenorientiert. Daher ist nicht nur die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, wie z. B. der Qualitätssicherung wichtig, sondern auch die Kommunikation mit den Kunden. So werden beim Aufbau neuer Produkte und Versionen Kundenbedürfnisse von Beginn an einbezogen. Der Kunde wird als Partner verstanden. Dies ermöglicht dem gesamten Einhell-Konzern eine konsequente Markt-anpassung. So wurde Einhell zu einem der am schnellsten agierenden Unternehmen der Branche. Die positiven Erfahrungen mit unseren Kunden bestärken uns, diesen Weg beizubehalten.

Die bereits Ende 2008 eingeführten Produktlinien „Blue“ und „Red“ werden von den Kunden sehr gut angenommen. Die neuen Produktlinien unterscheiden sich durch deren Preis und Design. Die Linie „Blue“ kennzeichnet das mittlere und die Linie „Red“ das gehobene Preissegment. Dabei liegen auch hier die Preise unter denen der derzeitigen Marktführer, die Produkte grenzen sich aber deutlich durch Design, Exklusivität und Kundenservice ab. Neben den erwünschten Effekten beim Kunden kann durch diese Einführung auch die Effizienz in Logistik und Vertrieb gesteigert werden. Damit verfügt Einhell über ein aktuellstes Sortiment an attraktiven und zeitgemäßen Produkten, was nur bei wenigen Unternehmen der Branche der Fall ist.

Der Einhell-Konzern verfügt über ein Portfolio an diversen deutschen und europäischen Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern und -marken. Die Firmenstrategie sieht es als wesentliche Aufgabe, die Anmeldungen von Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern auszuweiten.

Beschaffung

Im Bereich Beschaffung sind die Rohstoffpreise des gesamten Weltmarktes ein wichtiger Faktor. In 2010 führte die starke Erholung der weltweiten Konjunktur zu deutlichen Preisanstiegen. Dabei benötigt vor allem China für seine schnell wachsende Wirtschaft Rohstoffe. Ferner verteuerten sich Rohstoffe aufgrund Angebotsverknappungen bei bestimmten Rohstoffen. Spekulationen auf den Rohstoffmärkten haben zudem die Preisbewegungen verstärkt. Darüber hinaus verfügten die Finanzmärkte aufgrund der lockeren Geldpolitik über viel Liquidität, so dass einige Anleger aus Sorge vor Inflation in Rohstoffe investierten.

In 2010 sind im HWWI-Rohstoffpreisindex die Preise für Baumwolle mit 95,8 % in USD und 111,4 % in Euro am stärksten angestiegen. Dagegen erhöhte sich der Rohölpreis eher moderat. Seit Januar 2010 stieg der HWWI-Rohstoffpreisindex bis Dezember 2010 in US-Dollar um 21 % und in Euro um 30,7 %.

Qualitätsmanagement

Ein Großteil der Einhell-Produktpalette wird derzeit in China gefertigt. Die Qualitätsanforderungen der Einhell Germany AG an die chinesischen Lieferanten, werden von den Wünschen der Kunden bestimmt. Die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement werden ständig verbessert. Da der Überprüfung der Qualität vor der Verschiffung ab China eine hohe Priorität zukommt, steht dieser Bereich ständig unter Beobachtung. Neben den strengen Verschiffungskontrollen vor Ort erfolgen auch die Überwachung der Einhaltung kundenspezifischer Qualitätsanforderungen, Kontrollen von laufenden Produktionen und die Optimierung von Prozessabläufen bei den Herstellern.

Die Qualität der Lieferanten wird ständig optimiert. Durch eine angemessene Anzahl an Lieferanten und eine breite Streuung von Aufträgen wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten vermieden. Um weiteren Spielraum für flexible Beschaffungsmöglichkeiten zu schaffen ist die Einhell Germany AG seit 2008 auch in Vietnam präsent.

1.5 Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 im Vorjahresvergleich um 4,1 % auf durchschnittlich 205 (i. Vj. 197). Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 856 TEUR (i. Vj. 740 TEUR).

Die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiter bildet die Grundlage für ein auch in Zukunft erfolgreiches Handeln. Die in 2010 angebotenen und erfolgreich durchgeführten Fort- und Weiterbildungsprogramme umfassten die Bereiche Arbeitsmethodik, EDV, Sprachtraining und Führung. Mit der Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitarbeiter schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Unternehmenserfolg.

Ebenso wurden die Inhalte und die Struktur der internen betrieblichen Ausbildung überarbeitet und weiter verbessert und um das Angebot eines Dualen Studiums in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ergänzt.

Durch die Leistungen und das außerordentliche Engagement eines jeden einzelnen Mitarbeiters der Einhell Germany AG konnte dieses hervorragende Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 erreicht werden.

Dafür bedankt sich der Vorstand der Einhell Germany AG bei allen Mitarbeitern des gesamten Konzerns.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem ungewöhnlich starken Einbruch in 2009 hat sich die Weltwirtschaft überraschend schnell stabilisiert. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts in den Schwellenländern fiel mit 7,6 % stärker aus als in den Industrieländern mit 2,3 %. Während in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien noch nicht einmal ein Rückgang der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen war, konnte in den meisten Industrieländern das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht werden.

Vor allem die Entwicklung im ersten Halbjahr 2010 war geprägt durch eine unerwartet deutliche Besserung der globalen Konjunktur. Die Weltproduktion erhöhte sich dabei im Vorjahresvergleich um etwa 4,9 % und erreichte damit wieder Vorkrisenniveau. Begünstigt war diese Entwicklung vor allem durch die sehr expansive Fiskalpolitik der Industrieländer, das weltweit sehr niedrige Zinsniveau sowie die Ausweitung der Produktion in den Schwellenländern. Zudem expandierte der Welthandel sehr stark. Das weltweite Handelsvolumen erreichte bis Jahresmitte 2010 mit einem Wachstum um 12,3 % im Vorjahresvergleich nahezu wieder das Niveau vor der Finanzkrise. Im Gesamtjahr 2010 hatte der globale Konjunkturauftrieb 3,9 % betragen.

Nach dem stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit der Nachkriegsgeschichte im Vorjahr, legte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 kräftig zu. Mit einem Plus von 3,6 % stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Eine wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft war in 2010 der Außenhandel.

Nach negativen Wachstumsraten in 2008 und 2009, steuerte der Außenbeitrag mit 1,1 Prozentpunkten einen positiven Wachstumsanteil zum Bruttoinlandsprodukt bei. Dabei stiegen die Exporte preisbereinigt um 14,2 % und die Importe um 13 %. Die Konsumausgaben lieferten in 2010 einen deutlichen Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Preisbereinigt stiegen die staatlichen Konsumausgaben um 2,2 %, die privaten um 0,5 %. Basis für die gestiegene Kaufbereitschaft der Verbraucher war die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt, das immer noch ruhige Preisklima sowie umfangreiche fiskalische Entlastungen, die den privaten Haushalten eine reale Verbesserung ihrer Einkommen bescherten. Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung konnte Deutschland in 2010 die EU-Verschuldungskriterien nicht einhalten. Das Staatsdefizit hat mit 3,5 % des Bruttoinlandsprodukts und einem Fehlbetrag in Höhe von 88,57 Milliarden Euro, die im EU-Stabilitätspakt festgesetzte Schuldengrenze von 3 % überschritten.

Nach dem Krisenjahr 2009 setzte in der deutschen Wirtschaft eine starke konjunkturelle Erholung ein, die den Arbeitsmarkt begünstigte. Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich als sehr robust erwiesen. Im Jahresdurchschnitt 2010 haben sich Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erhöht, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen gesunken. Saisonbereinigte Werte zeigen, dass der Arbeitsmarkt bei Arbeitslosigkeit und Beschäftigung besser dasteht als noch vor dem wirtschaftlichen Einbruch. Im Jahresdurchschnitt belief sich die Arbeitslosenquote auf 7,7 % und damit 0,5 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresvergleich. Für das Jahr 2011 erwartet die Bundesagentur für Arbeit eine weitere Besserung.

Im Vorjahresvergleich ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland im Jahresdurchschnitt 2010 um 1,1 % gestiegen. Damit lag die Jahresteuerrate zwar deutlich höher als im Vorjahr, bleibt im historischen Vergleich aber unter den jährlichen Teuerungsraten der meisten Jahre. Seit der Wiedervereinigung zogen die Preise jährlich im Durchschnitt um 1,9 % an. Den größten Inflationsbeitrag an der Teuerungsrate hatte vor allem der Preisanstieg der Kraftstoffe. Die Kerninflationsrate, ohne Berücksichtigung der Energieprodukte und saisonabhängigen Nahrungsmittel betrug 0,7 %.

Der Start ins Frühjahrsgeschäft der Bau- und Heimwerkermärkte verlief auch in diesem Jahr aufgrund schlechter Witterung zu Beginn des Jahres 2010 eher mäßig. Winterlich kalte und ungemütliche Temperaturen mit anhaltenden Schneefällen beeinträchtigten die Umsatzzahlen. Nach diesem schwierigen Start haben verkaufstarke Wochen im März noch zu einem positiven ersten Quartal 2010 geführt. Auf unbereinigter Fläche wurde ein Umsatzplus von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr erreicht, gefolgt von einem positiven Halbjahresergebnis. Nahezu alle Baumarktabteilungen der Do-it-yourself-Branche trugen zur Umsatzsteigerung von 1,7 % im Vorjahresvergleich bei. Damit zeigte sich im vierten Quartal ein stabiles Wachstum der Branche. In den ersten neun Monaten steigerte die Baumarktbranche ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Das dritte Quartal legte im Vorjahresvergleich sogar um 3,9 % zu. Für das Gesamtjahr 2010 erwartet der Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte ein Umsatzwachstum von 2,8 %. Sämtliche Entwicklungstendenzen sprechen für einen anhaltenden Wachstumstrend in der Baumarktbranche.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat in den öffentlichen Haushalten in den europäischen Staaten ungewöhnlich tiefe Spuren hinterlassen. Insbesondere Griechenland, Portugal und Irland leiden unter den harten Sparmaßnahmen. Ohne die massiven Rettungsprogramme in 2010 für Griechenland und auch den gesamten Euro-Raum wäre eine erneute Finanzkrise möglich gewesen.

Aufgrund der starken Spannungen im Euro-Raum haben sich die Zweifel an der Vorteilhaftigkeit einer Währungsunion verstärkt. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass sich der massive Anstieg der Haushaltsdefizite und die Zunahme der öffentlichen Verschuldung nicht auf den Euro-Raum beschränken. Auch die Vereinigten Staaten, Japan und das Vereinigte Königreich leiden in gleicher Weise oder noch stärker unter den Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise.

Die Wirtschaft im Euroraum erholt sich zusehends. Nach Angaben des europäischen Statistikamts Eurostat stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2010 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch im Dezember 2010 hat sich die Wirtschaftsstimmung in der Eurozone weiter aufgehellt. Der Sammelindex zur Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung stieg auf 106,2 Punkte, nach 105,1 Punkten im Vormonat. Dieser Index umfasst dabei die Einschätzung von Industrie, Bauwirtschaft und Dienstleistungsgewerbe sowie das Verbrauchervertrauen und die Entwicklung des Einzelhandels in der EU. Die Wachstumsdynamik im verarbeitenden Gewerbe hat sich in der Eurozone im Dezember deutlich erhöht. Der Einkaufsmanagerindex erreichte mit 57,1 Punkten den höchsten Stand seit acht Monaten. Der Gesamtjahresdurchschnitt 2010 lag mit 55,4 Punkten deutlich über dem Vorjahreswert von 43,3 Punkten.

Die Industrieproduktion dürfte im vierten Quartal 2010 um 2 % zulegen. Laut Eurostat ist die Kapazitätsauslastung sowohl im Euroraum als auch in der gesamten EU im vierten Quartal 2010 leicht gestiegen. Im verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich die Auslastung in der EU auf 77,9 % im Vergleich zum Vorquartal mit 77,3 %. Zu den stärksten Ländern zählten hierbei Österreich (83,4 %) und Deutschland (83,2 %).

Zum Jahresende legten die Auftragseingänge in der europäischen Industrie stark zu. Laut EU-Statistikbehörde erhöhte sich der Index der Eurozone im November um 2,1 %. Auch im Dezember waren markante Zuwächse zu verzeichnen. Bei den Eurozone-Industriebetrieben gab es die meisten Exportbestellungen wie zuletzt vor sieben Monaten.

Im Dezember 2010 lag die jährliche Inflationsrate der EU bei 2,6 % gegenüber 1,5 % in 2009. Die niedrigsten jährlichen Raten waren in der Slowakei, den Niederlanden sowie Deutschland und Zypern zu verzeichnen. Rumänien, Estland und Griechenland hatten dagegen mit hohen Preisauftriebsraten zu kämpfen.

2.2 Geschäftsverlauf

Einhell Germany AG übertrifft Umsätze des Vorjahres deutlich

Die Einhell Germany AG konnte aufgrund der hohen Nachfrage nach den neuen Produkten der Linien „Red“ und „Blue“ ihren Umsatz im Vorjahresvergleich deutlich steigern. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2010 beträgt EUR 175,6 Mio. gegenüber EUR 145,8 Mio. im Vorjahr.

Damit übertrifft die Einhell Germany AG die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2010, in der der Vorstand zu Beginn des Jahres 2010 aufgrund der anhaltenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten noch von einem mit 2009 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnisniveau ausging. Somit trat auch die für 2011 ursprünglich prognostizierte Verbesserung der Profitabilität bereits eher ein. Diesem Umstand trug der Vorstand durch entsprechende laufend aktualisierte Berichterstattung an den Kapitalmarkt umfassend Rechnung.

Im Heimatmarkt Deutschland konnten im Geschäftsjahr 2010 die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 16,8 % auf EUR 138,0 Mio. (i. Vj. EUR 118,1 Mio.) gesteigert werden. Der Anteil des inländischen Umsatzes beträgt somit 78,6 %. Im Geschäftsjahr 2010 erhöhten sich die Umsätze in der Europäischen Union um 44,4 % von EUR 19,6 Mio. auf EUR 28,3 Mio. In den übrigen Ländern konnten die Umsätze um 14,2 % auf EUR 9,2 Mio. gesteigert werden (i. Vj. EUR 8,1 Mio.). Der Auslandsanteil am gesamten Umsatz beträgt im Geschäftsjahr 2010 21,4 % (i. Vj. 19,0 %).

Entwicklung der Gesamtleistung beider Divisionen

Die Division „Werkzeuge“ erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von EUR 94,2 Mio. (i. Vj. EUR 68,9 Mio.). Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung von 36,7 %. In dieser Division waren Produkte aus den Produktgruppen Kompressoren, Akkuschrauber, Bohrhämmer, Reinigungstechnik und Holzbearbeitung besonders absatzstark.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnten die Umsätze in 2010 um EUR 4,4 Mio. auf EUR 81,3 Mio. (i. Vj. EUR 76,9 Mio.) gesteigert werden. Zu den absatzstarken Produkten dieser Division zählen überwiegend Produkte aus den Produktgruppen Rasenpflege, Baum- und Strauchpflege sowie Wassertechnik.

3. Ertragslage

Die bereits in der Vergangenheit eingeleiteten strategischen Schritte der Fokussierung auf Kernkompetenzen, ein aktives Produktmanagement und die ständige Verbesserung der Qualitätssicherung, sorgten weiterhin für eine hohe Ertragskraft der Einhell Germany AG im Geschäftsjahr 2010. Die Einhell Germany AG erreichte im Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 28,8 Mio. (i. Vj. EUR 13,4 Mio.). Die Rendite vor Steuern stieg von 9,2 % auf 16,4 %. Der deutliche Ergebnisanstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen sowie den erhöhten Beteiligungserträgen. Der Jahresüberschuss erhöhte sich dementsprechend von EUR 11,5 Mio. auf EUR 25,3 Mio. Der ROI¹ beträgt zum Stichtag 14,9 % (i. Vj. 7,6 %).

Mit dieser Ergebnisentwicklung konnte die Einhell Germany AG ihre ehrgeizigen Ziele für das Geschäftsjahr 2010 deutlich übertreffen. Die Einhell Germany AG konnte somit auch in einem äußerst schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erneut ihre Profitabilität unter Beweis stellen.

4. Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 wie folgt dar:

In Mio. EUR	2010	2009
Anlagevermögen	53,3	53,4
Vorräte	36,5	31,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,9	11,5
Bankguthaben	32,0	44,8
Eigenkapital	119,4	96,2
Bankverbindlichkeiten	41,7	42,1

¹ ROI (Return on Investment) = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Gesamtkapital * 100

Investitionen

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2010 EUR 2,9 Mio. Hierbei handelt es sich bei EUR 1,3 Mio. um Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften und bei den restlichen EUR 1,6 Mio. um Sachanlagen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 2010 EUR 0,8 Mio. und haben sich so gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,1 Mio. erhöht. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen EUR 1,7 Mio. (i. Vj. EUR 4,1 Mio.).

Umlaufvermögen

Zum Stichtag stiegen die Vorräte von EUR 31,9 Mio. auf EUR 36,5 Mio. Durch die erhöhten Umsätze zum Ende des Jahres stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 11,5 Mio. auf EUR 17,9 Mio.

Bedingt durch den Anstieg der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sanken die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um EUR 12,8 Mio. auf EUR 32,0 Mio. Ihr Anteil am Gesamtvermögen minderte sich von 25,4 % im Vorjahr auf 16,6 %.

5. Finanzlage

Aufgrund der sehr gesunden und soliden Finanzierungsstruktur der Einhell Germany AG mit einer traditionell sehr guten Eigenkapitalquote, die sich aktuell auf 61,9 % beläuft, sieht der Vorstand keinerlei Schwierigkeiten die aktuellen Geschäfte sowie auch ein in Zukunft möglicherweise wieder wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können. Der Vorstand hält daher unverändert an der bisher sehr erfolgreichen und langfristig ausgerichteten internationalen Expansionsstrategie fest.

Die Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2010 verdeutlicht die zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

In Mio. EUR	2010	2009
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,3	23,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2,9	-7,9
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-27,2	19,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12,8	35,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44,8	9,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32,0	44,8

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus der Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2010 ergab sich infolge des erhöhten Finanzierungsbedarfs ein Mittelabfluss von EUR 24,6 Mio. (i. Vj. Mittelzufluss von EUR 26,4 Mio.).

6. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Einhell Germany AG im Geschäftsjahr 2010 ein überaus erfreuliches Ergebnis erzielte. Sowohl im Umsatz als auch im Ertrag konnten deutliche Steigerungen erreicht werden. Der Rohertrag konnte trotz anhaltend schwieriger Bedingungen auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten stabil gehalten werden.

Ebenso konnte sehr erfolgreich der Strategieprozess für die nächsten 5 Jahre in die Wege geleitet werden, was aus Sicht des Vorstands maßgeblich zur nachhaltigen Sicherung des Geschäftserfolgs beiträgt.

7. Nachtragsbericht

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2010 bis zur Aufstellung des Lageberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.

8. Abhängigkeitsbericht

Die Anteile der Einhell Germany AG werden mehrheitlich von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG bzw. im Interesse oder auf Veranlassung der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

9. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB kann auf den Internetseiten der Einhell Germany AG (www.einhell.com) nachgelesen werden.

10. Risikobericht

10.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems und wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess § 289 Abs. 5 HGB

Beschreibung des Risikomanagementprozesses

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Rechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient insbesondere der Früherkennung möglicher Risiken. Das Nutzen von Chancen im Unternehmen ist mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um die Risiken bewusst einzugehen, ist ein Risikomanagement-System notwendig. Mit der Einführung eines IT-basierten Risikomanagement-Informationssystems wird versucht, der Unternehmensleitung und den Verantwortlichen zur Steuerung des Unternehmens die notwendigen Informationen gesammelt und kompakt zeitnah zur Verfügung zu stellen. Damit wird die Datenerhebung bei den einzelnen Gesellschaften vereinfacht und der Aufwand des Risikomanagers in der Einhell Germany AG minimiert.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können. Die Bewertung der bestehenden Risiken erfolgt über die Ermittlung des Produkts aus Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadens und maximaler Schadenshöhe. Bewertet wird das Nettorisiko, also welches Risiko nach Treffen verschiedener Maßnahmen noch besteht. Die zweite Stufe beinhaltet die Zusammenführung, Analyse und Steuerung der Risiken vom Risikomanager und der Unternehmensleitung. Zur Steuerung der Risiken stehen dem Unternehmen verschiedene Methoden zur Verfügung. Bei der Risikovermeidung werden das Risiko und somit auch die damit verbundenen Chancen nicht eingegangen. Eine andere Steuerungsmöglichkeit minimiert das Risiko u. a. durch organisatorische Maßnahmen und wird deshalb auch Risikoverminderung genannt. Eine weitere Methode ist die Risikoabwälzung durch Versicherungen, Verträge mit Lieferanten, etc. Die verbleibenden Risiken trägt Einhell bewusst.

Die Darstellung der Risiken in der Risikomanagement-Software erfolgt über die Einordnung in die Unternehmenshierarchie. So können sowohl die Risiken jedes einzelnen Tochterunternehmens und des Mutterunternehmens dargestellt werden, als auch die kumulierten Risiken. Zudem erfolgt eine unternehmensspezifische Gliederung in die, für das Risiko relevanten, Abteilungen: Einkauf, Entwicklung, Finanzen, IT, Personal, Produktmanagement, Vertrieb und Wirtschaftsrecht. Die Risiken werden regelmäßig beobachtet und quartalsweise berichtet. Zusätzlich findet eine Besprechung der wichtigsten Risiken in der Vorstandssitzung statt.

Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem der Einhell Germany AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Jahresabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, z. B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld der Einhell Germany AG einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Jahresabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in dem Buchungssystem Microsoft Business Solutions Navision.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Ermessensspielräumen, die Mitarbeitern notwendigerweise bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt werden, können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu vorsätzlichen Handlungen. Weiterhin ist z. B. sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der Einhell Germany AG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Einschränkende Hinweise

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die in der Einhell Germany AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten kann.

10.2 Beschreibung der Risiken

Allgemeine wirtschaftliche und Branchenrisiken

Einhell unterliegt dem allgemeinen Risiko von Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie dem spezifischen Branchenrisiko des Bereichs Baumarkt, Fachhandel.

Hinsichtlich weltwirtschaftlicher Entwicklungen ist die Einhell Germany AG aufgrund ihrer Internationalität grundsätzlich globalen Risiken ausgesetzt. Diese können sich sowohl in Form von politischen als auch wirtschaftlichen Risiken verwirklichen. So kann insbesondere die Politik in den Ländern, in denen der Einhell-Konzern heute tätig ist, Einfluss auf die Stabilität und die Wirtschaftskraft dieser Länder haben. Aber auch in den Ländern, in die der Einhell-Konzern seine Expansion vorantreiben möchte, können politische Risiken Einfluss auf die Geschäftsstrategie von Einhell haben. Das Risiko erstreckt sich dabei z. B. auch auf die Währungspolitik von Ländern oder z. B. die Import- und Zollvorschriften und deren praktische Abwicklung. Gleiches gilt für die Beschaffungsländer, in denen Einhell das Sourcing für seine Produkte durchführt. Einhell versucht die allgemeinen politischen Risiken zu beherrschen, indem die Konzernführung zum einen in enger Kommunikation mit den verantwortlichen Mitarbeitern vor Ort steht, um sich laufend ein Bild von aktuellen Entwicklungen machen zu können. Zum anderen hat der Einhell-Konzern die Strategie, die Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände wie z. B. Immobilien in den jeweiligen Ländern auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dadurch erreicht der Einhell-Konzern eine hohe Flexibilität, um auf ungünstige Entwicklungen reagieren zu können.

In Bezug auf Branchenrisiken ist der Einhell-Konzern der Entwicklung der DIY-Branche in den jeweiligen Ländern ausgesetzt. Zudem steht er auch unter dem Einfluss des Verhaltens und der Entwicklung von Wettbewerbern. So können Veränderungen in der Branche wie beispielweise Konzentrationsprozesse auf Kunden-seiten Einfluss auf die Geschäfte von Einhell haben. Einhell versucht durch den Ausbau einer starken internationalen Marktposition Abhängigkeiten von solchen Faktoren zu minimieren. Durch die Etablierung eines starken Produktsortiments und eines kundenfreundlichen Service ist Einhell auch in Konzentrationsprozessen in der Lage, die Position beim Kunden zu stärken. Weiterhin können Strategieänderungen von Wettbewerbern den Einhell-Konzern beeinflussen. Neue Wettbewerber können in die Positionierung von Einhell eindringen oder bestehende Wettbewerber können ihre Position verändern. Einhell versucht dem zu begegnen, indem Einhell ein relativ breites Sortiment, das sich vom Bereich „Werkzeuge“ bis zum Bereich „Garten & Freizeit“ spannt, am Markt etabliert und dies zusätzlich auch international anbietet. So gibt es kaum einen Wettbewerber am Markt, der ein vergleichbares Sortiment zur Verfügung stellt.

Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung ist ein primärer Prozess im Unternehmensmodell von Einhell und stellt so in der Einhell Germany AG einen wichtigen Bereich im Risikomanagement dar. Ziel des Einkaufs ist es, die Produkte termingerecht mit entsprechender Qualität zum angemessenen Preis zu beschaffen. Ein wichtiger Faktor sind hierbei die Lieferanten. Da die Einhell Germany AG bereits langjährige Beziehungen mit ihren Lieferanten pflegt, können Preis- und Bezugsrisiken minimiert werden. Die Lieferanten sind durch ständige Kontrollen in das Qualitätssystem der Einhell Germany AG mit eingebunden. Eine Abhängigkeit der Einhell Germany AG von einzelnen Lieferanten besteht nicht. Einhell hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, eine Second-Source-Strategie aufzubauen, die weiter optimiert wird. Um die Einkaufsplannung zu optimieren, werden die Einkaufsmengen im festen Rhythmus mit dem Vertrieb abgestimmt und über ein Internetbasiertes Bestellsystem abgeglichen und disponiert.

Dem Risiko von Preiserhöhungen, die z. B. aus Rohstoffpreisänderungen resultieren können, wird durch entsprechende Vereinbarungen auf Einkaufs- und Verkaufsseite begegnet, wo der Einhell-Konzern versucht, Veränderungen auf der Einkaufsseite auch zeitgerecht auf der Verkaufsseite umzusetzen. Ein entsprechender Produktmix, eine breite Kundenstruktur und eine starke Einkaufsposition unterstützen diesen Prozess. So kann Einhell die Rohertragsmargen seit vielen Jahren in einer stabilen Bandbreite halten.

Absatzmarktrisiken

Die Risiken des Absatzmarktes sieht die Einhell Germany AG vor allem im Forderungsausfall und im Absatzvolumen. Dem Bonitätsrisiko begegnet die Einhell Germany AG soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen. Das Risiko des Rückgangs des Absatzvolumens wird durch innovative Produkte verringert, die in Design, Funktionsausstattung und Preis-Leistungs-Verhältnis die Kundenwünsche erfüllen. Diesem Risiko wurde durch die schrittweise Einführung zweier klar definierter Produktlinien begegnet. So schafft es Einhell auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weitere Marktanteile zu gewinnen.

Strategische und Expansionsrisiken

Die Umsetzung der Strategie der Einhell Germany AG ist mit Risiken verbunden. Diese können daraus resultieren, dass Ressourcen oder Elemente, die zur Umsetzung der Strategie notwendig sind, zum betreffenden Zeitpunkt nicht verfügbar sind oder auf Hindernisse in der Realisierung stoßen. Dies können beispielsweise personelle oder technische Gründe sein. Auch bei der Neugründung von Tochtergesellschaften bestehen grundsätzlich Risiken. Einhell versucht diese Risiken zu beherrschen, indem bei der Identifikation von neuen Verkaufsregionen von Beginn an eine Definition und Untersuchung der Zielländer vorgenommen wird. Dabei werden das Umfeld und das Marktpotential eingeschätzt. Zudem wird frühzeitig nach entsprechenden Geschäftsführern und Fachpersonal gesucht. Hinsichtlich der Infrastruktur wählt Einhell einen Standardansatz für jede neue Vertriebstochtergesellschaft, der sich auf die internen Abläufe sowie auf die IT-Infrastruktur bezieht. Damit werden Risiken beim Aufsetzen einer neuen Tochtergesellschaft reduziert.

Auch aus Akquisitionen der Einhell Germany AG resultieren Risiken. Die Reduzierung dieser Risiken wird dadurch angestrebt, dass die Übernahmekandidaten in der Mehrzahl langjährige Partner der Einhell Germany AG sind. Damit wird erreicht, dass die neuen Konzerngesellschaften von Anfang an in die Konzernstrukturen und -strategien integriert sind. Ergänzend dazu erfolgen Sorgfältigkeitsprüfungen („Due Diligence“) bei den zur Akquisition anstehenden Unternehmen, die von internen Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings, unterstützt von externen Beratern, durchgeführt werden.

Finanz-, Zins- und Währungsrisiken

Der anhaltende Wachstumskurs der Einhell Germany AG ist natürlich auch mit Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung verbunden. Zur Bewältigung der Finanzrisiken setzt die Einhell Germany AG sowohl auf langfristige als auch auf kurzfristige Finanzierungsstrategien. Im Finanzierungsbereich bestehen langfristige Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen. Ebenso verfügt Einhell vor allem über klassische Kreditlinien, die im Geschäftsjahr 2010 nur teilweise ausgenutzt wurden. Sowohl die Ausstattung mit liquiden Mitteln als auch mit Eigenkapital war im Berichtsjahr sehr gut. Die Einhell Germany AG baut zudem sein Netting-System und seinen Cash-Pool, der mit Tochtergesellschaften gemeinsam gebildet wird, weiter aus. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt fast ausschließlich über konzerninterne Darlehen. Damit wird das Risiko einer intransparenten und ineffizienten Darlehensstruktur im Konzern reduziert. Die Einhell Germany AG hat dazu für die Tochtergesellschaften interne Kreditlinien eingerichtet, deren Höhe sich nach der Planung und dem erwarteten Geschäftsvolumen der jeweiligen Tochtergesellschaften richtet. Das Risiko von Währungsschwankungen bei der Beschaffung wird soweit möglich durch Sicherungsgeschäfte in Form von Termin- und Optionsgeschäften abgesichert. Die Währungssicherung erfolgt gemäß den IAS/IFRS-Vorschriften zum Hedge Accounting für die einzelnen Sicherungszeiträume.

Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen und -schwankungen werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie langfristigen Zins-Swap- und Zins-Cap-Vereinbarungen gesteuert.

Risiken im Zusammenhang mit Währungsschwankungen werden überwiegend durch den Einsatz von klassischen Devisentermin- oder Optionsgeschäften gesteuert.

Haftungsrisiken

Haftungsrisiken bestehen in der Einhell Germany AG vor allem im Zusammenhang mit der Produkthaftung. Der Hauptbeschaffungsmarkt für Einhell-Produkte ist die Volksrepublik China. Um die Qualität vor Ort sicherzustellen, wurde in China ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut, das die Produktion direkt beim Lieferanten begleitet und eine entsprechende Prozesskontrolle implementiert. Weiterhin werden Vorschriften und Regularien durch einen eigenen Normenkontrollbeauftragten laufend überwacht. Das noch verbleibende Risiko bezüglich Ansprüche aus der Produkthaftung wurde wirtschaftlich sinnvoll durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Produkthaftungsfälle werden anhand einer eindeutigen Organisations- und Ablaufstruktur eingeordnet und so effizient gehandhabt. So existieren klare Verantwortungs- und Kommunikationslinien, die durch schriftliche Dokumentationen von Rückrufplänen und Checklisten unterstützt werden. In dieses System sind auch externe Fachstellen und Experten eingebunden.

IT-Risiken

Informations- und Kommunikationssysteme bilden die Grundlage zahlreicher Geschäftsprozesse der Einhell-Gruppe. Die Einhell Germany AG betreibt über die Tochtergesellschaft iSC GmbH ein zentrales IT Service Center, dem die Umsetzung der internationalen Strategie des Konzerns obliegt. Große Bedeutung wird dabei der Realisierung international einheitlicher IT-Standards beigemessen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Kontinuität der IT-Umgebungen im Rahmen der unternehmerischen und gesetzlichen Anforderungen sicherstellen sollen. Feste Bestandteile dieser Standards sind die Umsetzung geeigneter Maßnahmen im Bereich der physikalischen Sicherheit, der Einsatz leistungsfähiger und zuverlässiger Hardware-Komponenten, der Betrieb sorgfältig ausgewählter Infrastruktur- und Geschäftsanwendungen sowie die Bereitstellung hochwertiger Services und Prozesse zum Betrieb und der Weiterentwicklung der gesamten Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. Die Organisation der IT-Prozesse ist am ITIL-Prozessframework ausgerichtet. Erforderliches Spezial-Know How wie etwa im Bereich lokaler Compliance-Anforderungen wird über qualifizierte Dienstleistungspartner eingebracht, deren Leistungserbringung und –umfang vertraglich definiert wird und die sehr eng in die IT-Organisation eingebunden werden. Applikationen werden gemäß ihrer Kritikalität für den Geschäftsablauf in hochverfügbaren Systemumgebungen betrieben und adäquaten Business Continuity Mechanismen unterzogen. IT basierende Vorkehrungen, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, sorgen im Zusammenspiel mit dem Einsatz qualifizierter Mitarbeiter und entsprechenden Rollen- und Rechtekonzepten für einen möglichst effektiven Schutz vertraulicher Daten. Die IT-Strategie der Einhell-Gruppe ist sehr eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle und Anpassung an das wirtschaftliche Umfeld.

Rechtliche Risiken

Die Einhell Germany AG ist rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese können aus dem Abschluss von Unternehmensverträgen mit Lieferanten, Kunden und anderen Vertragspartnern resultieren. Zudem ist Einhell bei der Verhandlung und beim Abschluss von Verträgen mit verschiedenen internationalen Rechtssystemen konfrontiert. Dies bezieht sich insbesondere auch auf den Abschluss von gesellschaftsrechtlichen Verträgen wie bei Gründungen und auf patentrechtliche Vereinbarungen und ähnliche Verträge, die dem Schutz des geistigen Eigentums von Einhell gelten. Einhell versucht, das Risiko daraus zu minimieren, indem eine eigene Rechtsabteilung laufend rechtliche Sachverhalte prüft und überwacht. Dabei erfolgt die Koordination und Prüfung durch eigenes Personal, das von Fall zu Fall die Unterstützung externer Experten aus dem jeweiligen fachlichen Rechtsgebiet bzw. Rechtssystem hinzuzieht.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, nach unserer Einschätzung nicht vorliegen.

11. Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum erhält nach Ansicht der Weltbank in 2011 einen leichten Dämpfer, bleibt jedoch auf einem soliden Wachstumskurs. Die globale Wirtschaftsleistung werde demnach lediglich nur um 3,3 % zulegen, nach einem Wachstum von 3,9 % in 2010. Nach Einschätzung der Weltbank wird in 2012 die Konjunktur wieder anziehen. Dabei wird ein Zuwachs von 3,6 % erwartet. Ein wichtiger Wachstumstreiber werden auch künftig die Schwellenländer sein. Mit einem prognostizierten Wachstum von 6 % für 2011, fällt in diesen Ländern das Wachstum deutlich höher aus, als in den Industriestaaten mit einem Zuwachs von lediglich 2,4 %. Besonders die Kapitalzuflüsse aus den Industrieländern tragen zum massiven Wachstum in den Schwellenländern bei. Dies birgt aber auch die Gefahr, dass diese Kapitalflüsse die mittelfristige Erholung gefährden könnten, besonders dann wenn die Währung plötzlich an Wert gewinnt oder Anlageblasen entstehen. Zudem bestehen nach der schweren Finanzkrise immer noch zahlreiche Risiken. So bremst die nach wie vor angespannte Lage auf den Finanz- und Immobilienmärkten die wirtschaftliche Dynamik in den Industriestaaten. Außerdem ist die Staatsverschuldung in zahlreichen Volkswirtschaften noch immer zu hoch. Nach Ansicht der Weltbank sei ferner der Anstieg der Rohstoffpreise und vor allem der Nahrungsmittel- und Treibstoffpreise besorgniserregend. Die Rohstoffpreise sind seit der Mitte des Jahres 2010 um etwa 25 % gestiegen. Der Preisauftrieb bei Erdöl wird bis 2015 mit einem Plus von jährlich 6,1 % deutlich stärker sein als jener anderer Rohstoffe.

Die weltweite Arbeitslosigkeit bleibt trotz der rasanten Wirtschaftserholung auf einem sehr hohen Niveau. Während in 2010 kaum weniger Menschen arbeitslos waren als im Krisenjahr 2009, rechnet die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) nur mit einem geringen Rückgang von 6,2 % im Vorjahr auf 6,1 % in 2011.

Die Bewältigung der Schuldenkrise ist für die Europäische Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Der Rat der Europäischen Zentralbank hat seine Einschätzung zu den Wachstums- und Inflationsperspektiven des Euroraums nicht geändert, hält jedoch kurzfristig einen weiteren Anstieg der Inflationsrate für möglich. Im Dezember 2010 war die Inflation erstmals seit längerer Zeit wieder über die Zwei-Prozent-Marke gestiegen. Die Europäische Zentralbank hat seit Juni 2009 den Hauptfinanzierungssatz und auch schon seit Mai 2009 den Einlagensatz nicht verändert und prognostiziert zum Jahresende 2011 eine Jahresteuersatzrate von knapp unter 2 %. Nach Meinung von Ökonomen ist jedoch langfristig ein weiterer Anstieg der Inflationsrate nicht ausgeschlossen, denn aufgrund der schwächeren Konjunktur in vielen Euro-Staaten hat die Europäische Zentralbank nur wenig Spielraum für Zinserhöhungen. Überschüssige Liquidität verbleibt auf dem Markt und erhöht den Inflationsdruck. Die positive Grunddynamik der konjunkturellen Erholung im Euroraum hat bis Ende des Jahres 2010 angehalten. In 2011 werden die Ausfuhren des Euroraums von der anhaltenden Erholung der Weltwirtschaft profitieren. Auch die private Binnennachfrage wird einen positiven Wachstumsbeitrag leisten. Die Entwicklung des Euro könnte jedoch das nachhaltige Wirtschaftswachstum gefährden. Mit Frankreich war zuletzt ein Kernland der EU ins Visier der Spekulanten geraten. Die Kosten für die Ausfallversicherung französischer Staatsanleihen erreichten Rekordwerte, nachdem Zweifel an der Kreditwürdigkeit des Landes laut geworden waren. Kurzzeitige Entspannung brachte ein Hilfsangebot von China, einigen EU-Mitgliedsstaaten aus ihrer Schuldenkrise zu helfen. Von entscheidender Bedeutung um die Stabilisierung des Euro wird sein, dass sich der Euro-Rettungsschirm als glaubwürdig erweist und der europäische Stabilitätspakt reformiert wird. Wichtig dabei wird sein, den Schuldenstand zu stabilisieren und gleichzeitig zu Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zurückzukehren.

Deutschland ist gestärkt aus der globalen Finanzkrise herausgekommen. Mit dem Rettungspaket für den Finanzmarkt, den zwei Konjunkturpaketen, dem Schutzschirm für Arbeitnehmer und dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz im Jahr 2010 hat die Bundesregierung die richtigen Impulse gesetzt. Nach einem Wirtschaftswachstum von 3,6 % in 2010 setzt sich die Erholung auch in 2011 fort. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet die Bundesregierung einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,3 %. Dabei wird die inländische Nachfrage immer mehr zur Stütze der Konjunktur. Infolge des wirtschaftlichen Wachstums erholen sich die deutschen Staatsfinanzen schneller als erwartet. Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bleibt das Staatsdefizit in 2011 und 2012 deutlich unter 3 % des Bruttoinlandsprodukts. Mit rund 40,5 Millionen Beschäftigten, erreichte Deutschland in 2010 den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. In 2011 werden eine weitere Zunahme der Beschäftigten und damit die niedrigste Arbeitslosigkeit seit 20 Jahren erwartet. Die gestiegene Jobsicherheit hat die Binnenkonjunktur anspringen lassen. Die konjunkturellen Erwartungen für Deutschland sind im Januar um mehr als 11 Punkte gestiegen und betragen nun 15,4 Punkte. Der private Konsum soll sich in 2011 um 1,6 % erhöhen, nach 0,3 % in 2010. Auch das real verfügbare Einkommen der Bürger wird sich nach Einschätzung der Regierung um 3,4 % verbessern. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sieht als wesentlichen Grund für die positiven Aussichten der deutschen Konjunktur die wachsende Investitionstätigkeit im In- und Ausland. Mit der sich leicht abschwächenden globalen Dynamik werden sich auch die Exporte vermindern. Nach Ansicht des Bundeswirtschaftsministers wird das Exportwachstum von 14,2 % in 2010 auf etwa 6,5 % in 2011 zurückgehen. Ferner werden die Importe von 13 % auf 6,5 % sinken.

Die Wachstumschancen Deutschlands sind nicht zuletzt von stabilen Rahmenbedingungen in Europa abhängig. Die deutsche Bundesregierung setzt sich in der Europäischen Union daher neben der Stärkung des Wachstums- und Stabilitätspakts, auch für einen permanenten Krisenmechanismus ein, der auch über den in 2013 auslaufenden Rettungsschirm hinausgeht.

Ziele und Chancen der Einhell Germany AG

Die Ziele der Einhell Germany AG wurden in einem Strategiepapier für die nächsten 5 Jahre definiert. Kernthema ist dabei die internationale Expansion mit allen sich daraus ableitenden Maßnahmen. In der Umsetzung dieser klar definierten Strategie sieht Einhell die Chancen für die Zukunft. Für die Umsetzung dieser Strategie bedarf es eines konsequenten Vorgehens ebenso wie der Investition in die notwendigen Ressourcen. Hier stehen an erster Stelle die Mitarbeiter, die die Umsetzung der Ziele maßgeblich gestalten. Einhell wird in den nächsten Jahren weiterhin fachlich hoch qualifiziertes Personal aufbauen und maßgeblich in die Entwicklung der Mitarbeiter investieren. Nur so können die Chancen, die sich im Zusammenhang mit der weiteren internationalen Expansion ergeben, effizient und gewinnbringend genutzt werden. Die Strategieumsetzung ist bereits in vollem Gange und wird in allen Bereichen konsequent vorangetrieben.

12. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick auf die Geschäftsjahre 2011 und 2012

Für Deutschland zeichnet sich eine eher verhaltene Prognose ab und es gibt Unsicherheitsfaktoren, wie die weitere Entwicklung des privaten Konsums und der privaten Sparquote. Beides steht in Zusammenhang und wird maßgeblich von der Unsicherheit der Endverbraucher angesichts der weiteren Bewältigung der Schuldenkrise in Europa und der sich daraus ableitenden Inflationserwartung geprägt. Bei einer Wende hin zu günstigeren Rahmenbedingungen besteht hingegen Potential für weiteres Wachstum auch in Deutschland, da es im Wesentlichen externe Faktoren sind, die dieses begrenzen.

Die weitere Entwicklung der bereits in 2010 stark angestiegenen Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten ist nach wie vor schwer prognostizierbar und kalkulierbar. Einhell geht hier vorsichtig vor und rechnet mit eher weiter stark steigenden Rohstoffpreisen, was sich jedoch nachteilig auf die Preise und damit zumindest dämpfend auf den Umsatz auswirken könnte. Zudem lassen sich die Risiken um die Stabilität des Renminbi und des Euro nur schwer einschätzen. Vor allem auch ein schwacher Euro könnte zu erhöhten Einkaufspreisen führen. Aufgrund der Euro-Krise mehren sich die Unsicherheiten bezüglich der Stabilität der Währungsunion und damit der Gemeinschaftswährung Euro.

Einhell hat jedoch in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, auftretende Risiken gut bewältigen zu können. Sämtliche Bereiche des Unternehmens werden laufend weiter optimiert und darauf ausgerichtet, sich flexibel an Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds anpassen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2011 plant Einhell einen Umsatz zwischen 160 - 170 Mio. EUR. Im Bereich „Garten & Freizeit“ wird ein Anteil von 46 %, im Bereich „Werkzeug“ ein Anteil von 54 % erwartet. Bei der Umsatzrentabilität für das operative Geschäft erwartet Einhell für 2011 eine mit 2010 vergleichbare Rendite vor Steuern. Für das Geschäftsjahr 2012 wird von einer stabilen Geschäftsentwicklung bei entsprechender Rendite ausgegangen.

Vorausschauende Aussagen, Annahmen, Unsicherheiten und Schätzverfahren

Die Ausführungen des Lageberichts der Einhell Germany AG enthalten zukunftsgerichtete und vorausschauende Aussagen. Diese sind stets mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Schätzungen und Annahmen, die getroffen werden müssen, um zu einer Planaussage zu kommen. Die Einhell Germany AG weist darauf hin, dass Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zukunft beziehen, sich im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Einhell lässt bei Prognosen unter Unsicherheit größte Sorgfalt hinsichtlich der gemachten Annahmen walten. Dennoch lässt sich das Risiko von Fehleinschätzungen nicht ausschließen.

Um die Planungs- und Prognoseunsicherheiten bei der Planung der Geschäftszahlen möglichst zu beherrschen, geht Einhell wie folgt vor. Einhell plant zunächst die Umsätze. Diese werden auf Divisionsebene („Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“) sowie zusätzlich detailliert nach Artikelgruppe geplant. Zusätzlich werden die Umsätze auf Kundengruppe geplant und mit der Planung nach Artikelgruppen plausibilisiert und abgestimmt. In gleicher Weise erfolgt eine Planung der Rohertragsmargen auf Divisions-, Artikelgruppen- und Kundengruppenebene. Abgeleitet aus der Umsatzplanung werden die Kosten je Kostenart und je Kostenstelle bzw. je berichtende Einheit detailliert geplant. Die Kosten werden anhand der Vorjahreszahlen plausibilisiert und anhand der Relation zu den Nettoumsätzen auf Angemessenheit hin überprüft. Dabei werden spezifische Annahmen zu Veränderungen bei den Kosten getroffen, wie z. B. Lohnkostensteigerungen oder Frachtkostenveränderungen. Allgemeine Unsicherheiten betreffend Marktentwicklung, Preisentwicklung wichtiger Rohstoffe oder die Entwicklung anderer wichtiger Kostenkategorien werden unter dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht eingeschätzt und geplant.

Landau a. d. Isar, 17. März 2011

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und Lagebericht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landau a. d. Isar, den 17. März 2011

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

kpmg

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einhell Germany AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 17. März 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber
Wirtschaftsprüfer

Heipertz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich intensiv mit der laufenden geschäftlichen Entwicklung und wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft befasst. Der Vorstand hat dabei den Aufsichtsrat über die Geschäftslage, Entwicklung und Geschäftspolitik der Gesellschaft und des Konzerns in schriftlicher oder mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Der Aufsichtsrat wurde zudem über außerordentliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und die zukünftige Entwicklung des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind, durch den Vorstand informiert. Zudem besteht zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und den Mitgliedern des Vorstands ein reger Informations- und Gedankenaustausch. So konnte der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands überwachen und beratend begleiten.

Im Geschäftsjahr 2010 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Bei sämtlichen Sitzungen waren alle Aufsichtsratsmitglieder vollzählig anwesend. Auf der Tagesordnung stand dabei regelmäßig die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Entwicklung der Bestellungen und Lagerbestände, den Umsatzzahlen, den Kosten und den Ergebnissen in den einzelnen Gesellschaften des Konzerns.

Der Aufsichtsrat des Einhell-Konzerns hat sich intensiv mit den Entlohnungselementen der Vorstandsvergütung befasst. So wurden insbesondere die Vergütungsbestandteile daraufhin überprüft, ob sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft stehen. Dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wird beim Einhell-Konzern entsprechend Rechnung getragen.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung vom 07. April 2010 waren neben der Berichterstattung des Vorstands und des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss 2009 auch die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung des Jahresgewinnes 2009. Ferner wurde die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 18. Juni 2010 besprochen.

Zu den Themen in der Aufsichtsratssitzung vom 18. Juni 2010, die im Anschluss an die Hauptversammlung stattfand, zählte unter anderem die Erläuterung der Geschäftsentwicklung des Konzerns per April 2010. Zentrales Thema war die Rückverlagerung des Lagers nach Landau und die damit verbundenen notwendigen Investitionen, Einsparungen und der zukünftigen logistischen Abläufe. Weiterer Tagesordnungspunkt war der Anteilskauf in Höhe von 10% an der Einhell Rumänien, dem zugestimmt wurde.

Herr Prof. Dr. Spath berichtete in der Aufsichtsratssitzung vom 23. September 2010 in seiner Rolle als unabhängiger Finanzexperte im Aufsichtsrat über seine Gespräche mit dem kaufmännischen Vorstand sowie Mitarbeitern des kaufmännischen Bereichs. Dabei wurde vor allem das Thema Verrechnungspreisdokumentation vertiefend betrachtet. Im Rahmen dieser Sitzung wurde auch die weitere Expansionsstrategie, insbesondere für die Länder Argentinien und Russland erläutert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Dezember 2010 war ein Tagesordnungspunkt der Finanzbericht zum 30.09.2010. Der Vorstand erläuterte dabei die Konzern-GuV sowie

die Ergebnisse in bestimmten Einzelgesellschaften. Ferner wurde auch die Geschäftsentwicklung per Oktober 2010 diskutiert. Themenschwerpunkt der Sitzung war die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2011. Nach Erläuterung der Plan-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung waren die Planungen der einzelnen Gesellschaften und ebenso die Investitionsplanung 2011 Gegenstand des Gesprächs. Nach intensiver Besprechung und weiterer Detaillierungen hat der Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2011 angenommen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Für das Geschäftsjahr 2010 hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München den Jahresabschluss der Einhell Germany AG, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschließlich der ihnen zugrunde liegenden Buchführung geprüft. Dabei gab das Prüfergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für beide Jahresabschlüsse erteilt wurde.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung rechtzeitig vorgelegen. Zur Vorbereitung standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats umfangreiche Unterlagen, unter anderem die Prüfberichte der KPMG zur Verfügung.

Im Beisein des Abschlussprüfers wurden im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 07. April 2011 die Abschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2010 ausführlich besprochen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft sowie der Konzernabschluss der Einhell Germany AG mit den Lageberichten wurden vom Aufsichtsrat sorgfältig geprüft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Berichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt und damit festgestellt. Ferner ist der Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und verabschiedet worden. Dem Lagebericht der AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Im Zusammenhang mit dem Gewinnverwendungsvorschlag hat der Aufsichtsrat die Bilanzpolitik und die Finanzplanung mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte einstimmig dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2010 zu.

Herr York Boeder hat auf eigenen Wunsch sein Engagement als Vorstand - Bereich International - der Einhell Germany zum Ende des Jahres 2010 nicht mehr verlängert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats möchten sich bei Herrn Boeder für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Der Aufsichtsrat dankt weiterhin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit, die wesentlich zum Erfolg des Geschäftsjahres 2010 beigetragen hat.

Landau a. d. Isar, im April 2011

Josef Thannhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Deutsche Corporate Governance Kodex bei der Einhell Germany AG: Die Erfüllung der Kodex-Vorgaben im Detail

Hier finden Sie eine Zusammenstellung sämtlicher Inhalte des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 sowie Angaben zur Corporate Governance-Praxis der Einhell Germany AG hinsichtlich der einzelnen Kodex-Vorgaben.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex unterscheidet grundsätzlich drei Kategorien von Vorgaben: Zum Einen handelt es sich um GESETZLICHE VORSCHRIFTEN; sie sind geltendes Recht und bereits deshalb verbindlich. Daneben enthält der Kodex EMPFEHLUNGEN ("soll") und ANREGUNGEN ("sollte", "kann"), die national wie auch international übliche Corporate Governance – Standards aufgreifen. Diese Vorgaben sind nicht obligatorisch zu befolgen; eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen sind jedoch anzuzeigen.

Die Einhell Germany AG entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und ganz überwiegend auch den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Hierzu wird/wurde im Dezember 2010 von Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben. Über diese Erklärung hinaus äußert sich die Einhell Germany AG in der folgenden Auflistung im Detail zu allen Punkten des Kodex - einschließlich der Abweichungen von Empfehlungen und Anregungen. Dies unterstreicht nachhaltig das umfassende Bekenntnis der Einhell Germany AG zum Leitbild einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle.

Kodex-Vorgabe in der Fassung vom 26.05.2010	Art der Vorgabe	erfüllt ?	Anmerkungen bei Erfüllung und/oder Begründungen im Fall einer Abweichung
2. Aktionäre und Hauptversammlung			
2.1 Aktionäre			
2.1.1 Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und üben dabei ihr Stimmrecht aus.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.1.2 Jede Aktie gewährt grundsätzlich eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten ("golden shares") sowie Höchststimmrechte bestehen nicht.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2 Hauptversammlung			
2.2.1 Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Sie entscheidet über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und wählt in der Regel die Anteilseignervertreter im AR und den Abschlussprüfer. Darüber hinaus entscheidet die Hauptversammlung über die Satzung und den Gegenstand der Gesellschaft, über Satzungsänderungen und über wesentliche unternehmerische Maßnahmen wie insbesondere Unternehmensverträge und Umwandlungen, über die Ausgabe von neuen Aktien und von Wandel- und Optionsscheinverschreibungen sowie über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Sie kann über die Billigung des Systems der Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2.2 Bei der Ausgabe neuer Aktien haben die Aktionäre grundsätzlich ein ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2.3 Jeder Aktionär ist berechtigt an der HV teilzunehmen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.2.4 Der Versammlungsleiter sorgt für eine zügige Abwicklung der HV. Dabei sollte er sich davon leiten lassen, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach 4 bis 6 Stunden beendet ist.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
2.3 Einladung zur HV, Briefwahl, Stimmrechtsvertreter			
2.3.1 Die Hauptversammlung der Aktionäre ist vom Vorstand mindestens einmal jährlich unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Aktionärsminderheiten sind berechtigt, die Einberufung einer Hauptversammlung und die Erweiterung der Tagesordnung zu verlangen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	

<p>Die Einberufung sowie die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts und der Formulare für eine Briefwahl sind auf der Internetseite der Gesellschaft zusammen mit der Tagesordnung zu veröffentlichen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift /</p> <p>Empfehlung (bzgl. Briefwahlunterlagen)</p>	<p>✓</p> <p>-</p>	<p>Die mit dem ARUG eröffnete Möglichkeit der Briefwahl ist noch mit zahlreichen rechtlichen und praktischen Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund verzichtet die Einhell Germany AG zunächst noch auf die Anwendung dieser Empfehlung.</p>
<p>2.3.2 Die Gesellschaft soll allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Die Einhell Germany AG hat Inhaberaktien ausgegeben und ihr sind deshalb nicht alle Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister samt deren Adressen bekannt. Eine elektronische Übermittlung von Einberufungsunterlagen findet daher nur statt, wenn Aktionäre, Aktionärsvereinigungen und Finanzdienstleister dies ausdrücklich vorher verlangt haben.</p>
<p>2.3.3 Die Gesellschaft soll den Aktionären die persönliche Wahrnehmung ihrer Rechte erleichtern. Auch bei der Briefwahl und der Stimmrechtsvertretung soll die Gesellschaft die Aktionäre unterstützen.</p> <p>Der Vorstand soll für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre sorgen; dieser sollte auch während der HV erreichbar sein.</p>	<p>Empfehlung</p> <p>Empfehlung</p>	<p>✓</p> <p>✓</p>	
<p>2.3.4 Die Gesellschaft sollte den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) ermöglichen.</p>	<p>Anregung</p> <p>Anregung</p>	<p>✓</p> <p>-</p>	<p>Aufgrund der zusätzlichen Kosten, die mit der Implementierung eines solchen Kommunikationssystems verbunden wären, wird derzeit von der Umsetzung dieser Anregung abgesehen.</p>
<p>3. Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat</p>			
<p>3.1 Vorstand und Aufsichtsrat (AR) arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>3.2 Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem AR ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>3.3 Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung legen die Satzung oder der AR Zustimmungsvorbehalte zugunsten des AR fest. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>3.4 Die ausreichende Informationsversorgung des AR ist gemeinsame Aufgabe von Vorstand und AR.</p> <p>Der Vorstand informiert den AR regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.</p> <p>Der AR soll die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festlegen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p> <p>Gesetzliche Vorschrift</p> <p>Empfehlung</p>	<p>✓</p> <p>✓</p> <p>✓</p>	
<p>Berichte des Vorstands an den AR sind in der Regel in Textform zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des AR möglichst rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>3.5 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Vorstand und AR sowie in Vorstand und AR voraus. Die umfassende</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	

Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.			
Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise enthalten.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
3.6 In mitbestimmten Aufsichtsräten sollten die Vertreter der Aktionäre und der Arbeitnehmer die Sitzungen des AR jeweils gesondert, gegebenenfalls mit Mitgliedern des Vorstands, vorbereiten.	Anregung	✓	
Der AR sollte bei Bedarf ohne den Vorstand tagen.	Anregung	✓	
3.7 Bei einem Übernahmeangebot müssen Vorstand und AR der Zielgesellschaft eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben, damit die Aktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Der Vorstand darf nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn er dazu nicht von der HV ermächtigt ist oder der AR dem zugestimmt hat. Bei ihren Entscheidungen sind Vorstand und AR an das beste Interesse der Aktionäre und des Unternehmens gebunden.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
In angezeigten Fällen sollte der Vorstand eine außerordentliche HV einberufen, in der die Aktionäre über das Übernahmeangebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen.	Anregung	✓	
3.8 Vorstand und AR beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung. Verletzen sie die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters bzw. Aufsichtsratsmitglieds schuldhaft, so haften sie der Gesellschaft gegenüber auf Schadenersatz. Bei unternehmerischen Entscheidungen liegt keine Pflichtverletzung vor, wenn das Mitglied von Vorstand oder Aufsichtsrat vernünftigerweise annehmen durfte, auf der Grundlage angemessener Information zum Wohle der Gesellschaft zu handeln (Business Judgement Rule).	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Schließt die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O- Versicherung ab, ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitgliedes zu vereinbaren.	Gesetzliche Vorschrift	✓	Für neu abgeschlossene Vorstandsverträge wird D&O Versicherungsschutz gemäß der gesetzlichen Regelung ab 01.07.2010 nur noch mit dem gesetzlichen Selbstbehalt vereinbart.
In einer D&O-Versicherung für den AR soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.	Empfehlung	-	Für Altverträge gilt gemäß § 23 Abs. 1 Satz 2 EGAktG bis zu deren Auslaufen noch die alte Rechtslage.
3.9 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder des Vorstands und des AR sowie ihrer Angehörigen bedarf der Zustimmung des AR.	Gesetzliche Vorschrift	✓	Aus Gründen der Kontinuität besteht D&O Versicherungsschutz für den AR ohne Selbstbehalt. Das verantwortungsvolle Handeln des Aufsichtsrates wird nach Ansicht von Einhell durch Vereinbarung eines entsprechenden Selbstbehalts nicht zusätzlich gefördert.
3.10 Vorstand und AR sollen jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens berichten (Corporate Governance Bericht). Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Die Gesellschaft soll nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex fünf Jahre lang auf Ihrer Internetseite zugänglich halten.	Empfehlung	✓	
4. Vorstand			
4.1 Aufgaben und Zuständigkeiten			

4.1.1 Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	Die Besetzung von Führungsfunktionen erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.
4.1.2 Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem AR ab und sorgt für ihre Umsetzung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
4.1.3 Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).	Gesetzliche Vorschrift	✓	
4.1.4 Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
4.1.5 Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.	Empfehlung	✓	
4.2 Zusammensetzung und Vergütung			
4.2.1 Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln.	Empfehlung	✓	
4.2.2 Das Aufsichtsratsplenum setzt auf Vorschlag des Gremiums, das die Vorstandsverträge behandelt, die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest und soll das Vergütungssystem für den Vorstand beschließen und regelmäßig überprüfen.	Gesetzliche Vorschrift, Empfehlung	✓	
Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Soweit vom Aufsichtsrat zur Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung ein externer Vergütungsexperte hinzugezogen wird, soll auf dessen Unabhängigkeit vom Vorstand bzw. vom Unternehmen geachtet werden.	Empfehlung	✓	
4.2.3 Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst die monetären Vergütungsteile, die Versorgungszusagen, die sonstigen Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.	Empfehlung	✓	
Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Der AR hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsbestandteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Als variable Vergütungsteile kommen z. B. auf das Unternehmen bezogene aktien- oder kennzahlenbasierte Vergütungselemente in Betracht. Sie sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche	Empfehlung	✓	
	Gesetzliche		

<p>Entwicklungen hat der Aufsichtsrat grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) zu vereinbaren.</p>	<p>Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Die Vorstandsverträge sind ohne Abfindungs-Cap an die Restlaufzeit gebunden. Dafür sind keine gesonderten Abfindungen vorgesehen.</p>
<p>Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) soll 150 % des Abfindungs-Caps nicht übersteigen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Der Vorsitzende des Aufsichtsrats soll die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderungen informieren.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>4.2.4 Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen unter Namensnennung offen gelegt. Gleiches gilt für Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahres geändert worden sind. Die Offenlegung kann unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	<p>Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.</p>
<p>4.2.5 Die Offenlegung soll in einem Vergütungsbericht erfolgen, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.</p>
<p>Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Die Hauptversammlung hat mit Dreiviertelmehrheit beschlossen, dass die Offenlegung unter Namensnennung unterbleiben kann. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang in der Gesamtsumme angegeben.</p>
<p>4.3 Interessenkonflikte</p>			
<p>4.3.1 Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.3.2 Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch andere Personen von Dritten Zuwendungen und sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.3.3 Die Vorstandsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied des Vorstands darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>4.3.4 Jedes Vorstandsmitglied soll Interessenkonflikte dem AR gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber informieren.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen einerseits und den Vorstandsmitgliedern sowie ihren nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen andererseits haben branchenüblichen Standards zu entsprechen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>Wesentliche Geschäfte sollen der Zustimmung des AR bedürfen.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	
<p>4.3.5 Vorstandsmitglieder sollen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>✓</p>	

Zustimmung des AR übernehmen.			
5. Aufsichtsrat (AR)			
5.1 Aufgaben und Zuständigkeiten			
5.1.1 Aufgabe des AR ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
5.1.2 Der AR bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Bei der Zusammensetzung des Vorstands soll der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben.	Empfehlung	✓	Die Besetzung des Vorstands erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.
Er soll gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.	Empfehlung	✓	
Der AR kann die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie der Behandlung der Bedingungen des Anstellungsvertrages einschließlich der Vergütung Ausschüssen übertragen.	Anregung	-	Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann..
Bei Erstbestellungen sollte die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein.	Anregung	✓	
Eine Wiederbestellung vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung soll nur bei Vorliegen besonderer Umstände erfolgen.	Empfehlung	✓	
Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.	Empfehlung	✓	
5.1.3 Der AR soll sich eine Geschäftsordnung geben.	Empfehlung	✓	
5.2 Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden			
Der AR-Vorsitzende koordiniert die Arbeit im AR und leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
Der AR-Vorsitzende soll zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein, die die Vorstandsverträge behandeln und die AR-Sitzungen vorbereiten.	Empfehlung	-	Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.
Den Vorsitz im Prüfungsausschuss (Audit Committee) sollte er nicht innehaben.	Anregung	-	Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.
Der AR-Vorsitzende soll mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands, regelmäßig Kontakt halten und mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.	Empfehlung	✓	
Der AR-Vorsitzende wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des	Empfehlung	✓	

<p>Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands informiert. Der AR-Vorsitzende soll sodann den AR unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche AR-Sitzung einberufen.</p>			
<p>5.3 Bildung von Ausschüssen</p>			
<p>5.3.1 Der AR soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der AR-Arbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig den AR über die Arbeit der Ausschüsse.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.2 Der AR soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft sein, dessen Bestellung vor weniger als zwei Jahren endete.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.3 Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.4 Der Aufsichtsrat kann weitere Sachthemen zur Behandlung in einen oder mehrere Ausschüsse verweisen. Hierzu gehören u. a. die Strategie des Unternehmens, die Vergütung der Vorstandsmitglieder, Investitionen und Finanzierungen.</p>	<p>Anregung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.3.5 Der Aufsichtsrat kann vorsehen, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrates entscheiden.</p>	<p>Anregung</p>	<p>-</p>	<p>Da der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG nur aus drei Aufsichtsratsmitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen, die im Regelfall aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, nicht möglich und auch nicht angebracht, weil im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann.</p>
<p>5.4 Zusammensetzung und Vergütung</p>			
<p>5.4.1 Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen.</p>	<p>Gesetzliche Vorschrift</p>	<p>✓</p>	
<p>Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle</p>	<p>Empfehlung</p>	<p>-</p>	<p>Derzeit ist keine Altersgrenze vorgesehen.</p>

<p>Interessenskonflikte, eine festzulegende Altergrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.</p>	Empfehlung	✓	<p>Die Besetzung des Aufsichtsrats erfolgt im Einklang mit den Wertungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ohne Ansehung des Geschlechts.</p>
<p>Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Dabei sollen sie von der Gesellschaft angemessen unterstützt werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>5.4.2 Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den AR zu ermöglichen, soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.</p>	Empfehlung	✓	
<p>5.4.3 Wahlen zum Aufsichtsrat sollen als Einzelwahl durchgeführt werden. Ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds soll bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>5.4.4 Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgte auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>5.4.5 Jedes AR-Mitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei AR-Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen.</p>	Empfehlung	✓	
<p>5.4.6 Durch die Wahl bzw. Neuwahl von AR-Mitgliedern zu unterschiedlichen Terminen und für unterschiedliche Amtsperioden kann Veränderungserfordernissen Rechnung getragen werden.</p>	Anregung	-	<p>Aus Vereinfachungsgründen erfolgt eine reguläre Wahl alle fünf Jahre.</p>
<p>5.4.7 Die Vergütung der AR-Mitglieder wird durch Beschluss der HV oder in der Satzung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der AR-Mitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im AR sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Die Mitglieder des AR sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten.</p>	Anregung	✓	
<p>Die Vergütung der AR-Mitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.</p>	Empfehlung	-	<p>Die Einhell Germany AG hält es für ausreichend, dass die Bestandteile der Vergütung der Mitglieder des AR in der Satzung detailliert beschrieben sind. Eine individualisierte Ausweisung im Corporate Governance Bericht findet nicht statt.</p>
<p>Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des AR gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert</p>	Empfehlung	✓	

	angegeben werden.		
5.4.8	Falls ein Mitglied des AR in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des AR teilgenommen hat, soll dies im Bericht des AR vermerkt werden.	Empfehlung	✓
5.5	Interessenkonflikte		
5.5.1	Jedes Mitglied des AR ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Es darf bei seinen Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.	Gesetzliche Vorschrift	✓
5.5.2	Jedes AR-Mitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem AR gegenüber offenlegen.	Empfehlung	✓
5.5.3	Der AR soll in seinem Bericht an die HV über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines AR-Mitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.	Empfehlung	✓
5.5.4	Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines AR-Mitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des AR.	Gesetzliche Vorschrift	✓
5.6	Effizienzprüfung		
	Der AR soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen.	Empfehlung	✓
6.	Transparenz		
6.1	Der Vorstand wird Insiderinformationen, die die Gesellschaft unmittelbar betreffen, unverzüglich veröffentlichen, soweit er nicht im Einzelfall von der Veröffentlichungspflicht befreit ist.	Gesetzliche Vorschrift	✓
6.2	Sobald der Gesellschaft bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies vom Vorstand unverzüglich veröffentlicht.	Gesetzliche Vorschrift	✓
6.3	Die Gesellschaft wird die Aktionäre bei Informationen gleich behandeln. Sie soll ihnen unverzüglich sämtliche neuen Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, zur Verfügung stellen.	Gesetzliche Vorschrift	✓
6.4	Zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger soll die Gesellschaft geeignete Kommunikationsmedien, wie etwa das Internet, nutzen.	Empfehlung	✓
6.5	Informationen, die die Gesellschaft im Ausland aufgrund der jeweiligen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften veröffentlicht, sollen auch im Inland unverzüglich bekannt gegeben werden.	Empfehlung	✓
6.6	Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaften hinaus, soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben werden. Die vorgenannten Angaben sollen im Corporate Governance Bericht enthalten sein.	Empfehlung	✓
6.7	Im Rahmen der laufenden Öffentlichkeitsarbeit sollen die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u.a. Geschäftsbericht, Zwischenfinanzberichte) und der Termin der Hauptversammlung in einem „Finanzkalender“ mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert werden.	Empfehlung	✓
6.8	Von der Gesellschaft veröffentlichte Informationen über das	Empfehlung	✓

<p>Unternehmen sollen auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich sein. Die Internetseite soll übersichtlich gegliedert sein.</p> <p>Veröffentlichungen sollten auch in englischer Sprache erfolgen.</p>	Anregung	✓	
<p>7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung</p>			
<p>7.1 Rechnungslegung</p>			
<p>7.1.1 Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Während des Geschäftsjahres werden sie zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und zweiten Halbjahr durch Zwischenmitteilungen oder Quartalsfinanzberichte unterrichtet. Der Konzernabschluss und der verkürzte Konzernabschluss des Halbjahresfinanzberichts und des Quartalsfinanzberichts werden unter Beachtung der einschlägigen internationalen Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>7.1.2 Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft.</p>	Gesetzliche Vorschrift	✓	
<p>Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte sollen vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden.</p>	Empfehlung	-	<p>Der Aufsichtsrat informiert sich laufend und zeitnah über die aktuellen Geschäftszahlen. Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte werden vor der Veröffentlichung dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.</p>
<p>Zusätzlich sind die Prüfstelle für Rechnungslegung bzw. die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht befugt, die Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften zu überprüfen (Enforcement).</p>	Empfehlung	-	
<p>Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.</p>	Empfehlung	-	<p>Der Konzernabschluss wird aufgrund der Komplexität im Konzernverbund 120 Tage nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.</p>
<p>7.1.3 Der Corporate Governance Bericht soll konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft enthalten.</p>	Empfehlung	✓	
<p>7.1.4 Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. Handelsbestände von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, aus denen keine Stimmrechte ausgeübt werden, bleiben hierbei unberücksichtigt. Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.</p>	Empfehlung	✓	
<p>7.1.5 Im Konzernabschluss sollen Beziehungen zu Aktionären erläutert werden, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind.</p>	Empfehlung	✓	
<p>7.2 Abschlussprüfung</p>			
<p>7.2.1 Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags soll der AR bzw. der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Prüfers einholen, ob und ggf. welche geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Die Erklärung soll sich auch darauf erstrecken, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.</p>	Empfehlung	✓	
<p>Der AR soll mit dem Abschlussprüfer vereinbaren, dass der Vorsitzende des AR bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden.</p>	Empfehlung	✓	

7.2.2 Der AR erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	
7.2.3 Der AR soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des AR wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben.	Empfehlung	✓	
Der AR soll vereinbaren, dass der Abschlussprüfer ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und AR abgegebenen Erklärung zum Kodex ergeben.	Empfehlung	✓	
7.2.4 Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des AR über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.	Gesetzliche Vorschrift	✓	